



Presseinformation Nr. 15/10

26. April 2010

Bayerischer Bäcker-Verbandstag 2010:

Klares „Nein“ zur Ausweitung des Mutterschutzes

Augsburg. Das bayerische Bäckerhandwerk fordert beim Mutterschutz eine deutliche Entlastung der Betriebe und hat eine vom EU-Parlament vorgeschlagene Ausweitung der Mutterschutzfristen entschieden zurückgewiesen. Der Landes-Innungsverband für das bayerische Bäckerhandwerk präsentierte sich dabei auf seinem diesjährigen Verbandstag am Sonntag in Augsburg als durchsetzungsstarke Interessenvertretung seiner knapp 2.500 Mitgliedsbetriebe. Landesinnungsmeister Heinrich Traublinger, MdL a. D. machte klar, dass nur mit vollem Engagement Erfolge erzielt werden können: „Mit der Devise ‚Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass‘, kommen wir nicht weiter.“ Traublinger hat bereits im Jahr 2003 durch eine Klage zu einem Fall aus seinem eigenen Betrieb ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts erwirkt. Darin erklärte das BVG die damals geltende Regelung zur mutterschutzrechtlichen Lohnfortzahlung für verfassungswidrig und machte deutlich, dass die Verlagerung der Mutterschutzkosten auf die Arbeitgeber zum damaligen Zeitpunkt gerade noch hinnehmbar war. Landesinnungsmeister Traublinger betonte: „Würden nun die Belastungen für die Unternehmen nochmals erhöht, wären die Grenzen der Verfassungswidrigkeit definitiv überschritten.“

Der Festredner des Verbandstages, Markus Ferber, Vorsitzender der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament, ging in seiner Ansprache vor allem auf die immer weiter steigende „Flut von Regelungen aus Brüssel“ näher ein. Beim Thema „Ausweitung des Mutterschutzes“ teilte

Adresse:

Maistraße 12/II
80337 München
www.baecker-bayern.de

Telekommunikation:

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51
Email: liv@baecker-bayern.de

Bankverbindung:

MÜNCHNER BANK eG
BLZ 701 900 00
Kto.-Nr.: 101 267 698

Postanschrift:

Postfach 15 13 23
80048 München



Presseinformation

er ausdrücklich die Position des Handwerks und versprach Unterstützung durch die EU-Abgeordneten der CSU-Gruppe.

Im Hinblick auf den in Brüssel bestens vernetzten Ehrengast legte Landesinnungsmeister Traublinger in seinem Bericht über das abgelaufene Verbandsjahr einen besonderen Schwerpunkt auf EU-Themen: Er dankte Markus Ferber ausdrücklich, denn nur durch die Unterstützung aus den Reihen der CSU-Europagruppe konnte das Bäckerhandwerk im März einen großen Erfolg im „Salzstreit“ mit der EU verbuchen. Der zuständige Ausschuss des EU-Parlaments hat sich dafür ausgesprochen, die sog. „Nährwertprofile“, in denen ein Salz-Grenzwert für Brot und Backwaren bei Verwendung gesundheitsbezogener Werbeaussagen festgelegt worden wäre, aus der Health-Claims-Verordnung zu streichen. Dieser Angriff auf die freie Rezeptgestaltung der Handwerksbäcker konnte auch deshalb abgewehrt werden, weil es dem Landesinnungsverband gelang, seine Position in den Medien überzeugend darzustellen. Mit Genugtuung habe er – Traublinger – in der Ankündigung der letzten „Jetzt red I – Europa“-Sendung des BR gelesen: „Der Gang in die Öffentlichkeit hat sich für die Bäcker gelohnt.“ Allerdings steht die Bestätigung der Entscheidung durch das Plenum des Europa-Parlaments noch bevor. Traublinger zeigte sich zuversichtlich, dass dann die „unsägliche Salz-Diskussion endgültig beendet werden kann.“

Dieser Erfolg werde sich aber nur dann langfristig auszahlen, wenn das Bäckerhandwerk bei einem anderen EU-Dauerthema, der Nährwertkennzeichnung, weiter am Ball bleibe. „Wir wollen klargestellt wissen, dass die nach wie vor im Raum stehende Nährwertkennzeichnung entsprechend den bisher geltenden Vorschriften ausschließlich für Fertigpackungen gelten wird“, betonte der Landesinnungsmeister. Nur so könne sichergestellt werden, dass unsinnige Vorschriften nicht auf dem Rücken des Handwerks ausgetragen werden.

Bei der Betrachtung der wirtschaftlichen Lage resümierte der Inhaber einer mittelständischen Münchner Bäckerei, dass das bayerische Bä-

Adresse:

Maistraße 12/II
80337 München
www.baecker-bayern.de

Telekommunikation:

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51
Email: liv@baecker-bayern.de

Bankverbindung:

MÜNCHNER BANK eG
BLZ 701 900 00
Kto.-Nr.: 101 267 698

Postanschrift:

Postfach 15 13 23
80048 München



Presseinformation

ckerhandwerk das wirtschaftliche Krisenjahr 2009 relativ glimpflich überstanden habe. Trotz passabler Zahlen bei Umsatz und Beschäftigten müsse sich die backende Branche im Freistaat aber weiterhin mit einem beschleunigtem Strukturwandel auseinandersetzen. Neue Backwarenproduzenten aus den Reihen des Einzelhandels drängen in den Markt. Aggressive Wettbewerber – wie etwa die Systemgastronomie – versuchen, dem Handwerk wichtige Marktsegmente streitig zu machen. In diesem Zusammenhang verwies Traublinger auch auf die neue Marketingaktion „Frühstücksfreunde“ des Bäckerhandwerks zur Sicherung der Anteile im Frühstücksmarkt. Letztendlich werde das Bäckerhandwerk nur mit einer „überzeugenden Qualitätsstrategie“ bestehen.

Am diesjährigen Verbandstag des bayerischen Bäckerhandwerks in Augsburg nahmen über 350 Delegierte und Gäste teil. Sie repräsentieren einen Wirtschaftszweig, der durch seine Kompetenz die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Backwaren gewährleistet.

ca. 4.600 Zeichen (mit Leerzeichen)
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Kontakt:

LIV Bäcker Bayern, Öffentlichkeitsarbeit
Roland Ried
Tel.: 0 89 / 54 42 13 -15
Mobil: 01 70 / 5 40 97 91
Email: ried@baecker-bayern.de

Adresse:

Maistraße 12/II
80337 München
www.baecker-bayern.de

Telekommunikation:

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51
Email: liv@baecker-bayern.de

Bankverbindung:

MÜNCHNER BANK eG
BLZ 701 900 00
Kto.-Nr.: 101 267 698

Postanschrift:

Postfach 15 13 23
80048 München



Presseinformation

Zahlen zur Situation des bayerischen Bäckerhandwerks

	Stand 01.01.09	Stand 01.01.10
Handwerksbäckereien:	3.175	3.112
Bäcker-Innungen:	62	62
Vorjahresumsatz:	2,31 Mrd. €	2,33 Mrd. €
Umsatz pro Betrieb:	728.000 €	747.000 €
Beschäftigte:	48.100	48.980
Beschäftigte pro Betrieb:	15,2	15,7
Lehrlinge:	7.549	7.176
Ausbildungsquote:	15,7 %	14,6 %